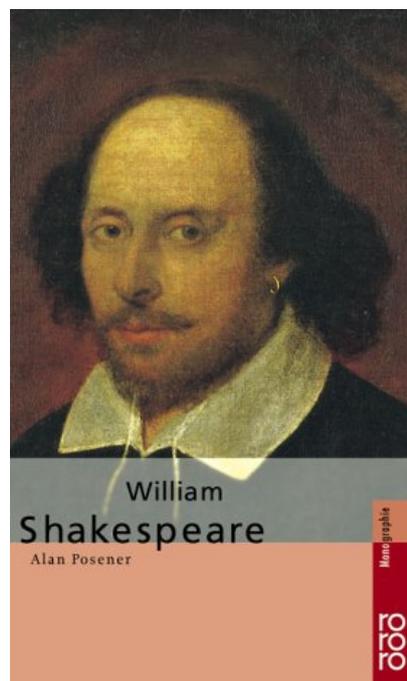


Leseprobe aus:

**Alan Posener**

# Shakespeare, William



Mehr Informationen zum Buch finden Sie [hier](#).

## Geschichte einer Karriere

### EIN MANN AUS STRATFORD



William Shakespeare stammt aus einer Kleinstadt; nur wenige Schritte von seinem Geburtshaus entfernt lagen Felder und Wiesen. Seine Großeltern, Onkel und Tanten waren Bauern. An Markttagen war Stratford erfüllt vom Blöken der Schafe, die auf den Hügeln der nahen Cotswolds weideten; auch an anderen Tagen prägten ländliche Geräusche und Geräusche die Stadt:

Ziegen, Schweine, Hühner, Hunde und Katzen gehörten zu jedem Haushalt wie der Misthaufen vor der Tür. Erst wenige Häuser hatten Schornsteine, und an kalten Tagen waren die Zimmer und Gassen vom Rauch der Kohle- und Holzfeuer erfüllt. In den hellen Sommernächten vergnügte sich die Jugend in den Wäldern der Umgebung; Liebepaare und unglücklich Verliebte zog es zum Fluss Avon. Als Shakespeare fünfzehn war, ertrank dort eine junge Frau namens Katharine Hamlet<sup>1</sup> – erinnerte sich der Dramatiker an sie, als er zwanzig Jahre später Ophelias Tod beschrieb?

Die Kleinstadt hat Shakespeare geprägt. Bilder aus der Landschaft seiner Kindheit und Jugend durchziehen das Werk: *Wenn bunt Maßliebchen, Veilchen blau / Und Schneeglöckchen blüht silberweiß, / Wenn Kuckucksblumen rings die Au / Mit Gold bemalen rings im Kreis / [...] / Wenn Lerchenschlag den Pflüger weckt, / Der frohe Schäfer flötet leicht, / Wenn Taube und Fink die Flügel reckt, / Das Mädchen ihren Kittel bleicht, / Von jedem Baum verspottet dann / Der Kuckuck jeden Ehemann: / Kucku! / [...] / Wenn Eis*

## ZEITTADEL

Shakespeares Dramen sind hier nach dem frühest möglichen Entstehungsdatum angegeben. Vgl. auch das Werkregister.

- 1533** Beginn der englischen Reformation unter Heinrich VIII. Geburt Elisabeths.
- 1550** Geburt Edward de Veres, Graf von Oxford.
- 1553** Elisabeths Schwester Maria (die «blutige») wird Königin.
- 1554** Maria heiratet Philipp II. von Spanien.
- 1555** Beginn der Protestantenverfolgung.
- 1558** Tod Marias. Ende der Gegenreformation. Elisabeth I. wird englische Königin.
- 1561** Francis Bacon geboren.
- 1564** **26. April: William Shakespeare in Stratford getauft.** (Geburt wahrscheinlich am **23. April.**) Christopher Marlowe, Galileo Galilei geboren. Tod Calvins und Michelangelos.
- 1565** John Hawkins führt Tabak und Kartoffeln in England ein.
- 1566** **John Shakespeare wird Ratsmitglied in Stratford.** Maria Stuarts Sohn Jakob (später König von Schottland und England, Patron der Shakespeare-Truppe) geboren.
- 1567** **13. Oktober: Gilbert Shakespeare getauft.** Erstes festes Theater (Red Lion) in London. Richard Burbage und Claudio Monteverdi geboren. Maria Stuart in Schottland zur Abdankung gezwungen.
- 1568** **4. September: John Shakespeare zum Bürgermeister von Stratford gewählt.** Maria Stuart erhält Asyl in England.
- 1569** **15. April: Joan Shakespeare getauft.** Mercators Weltkarte.
- 1570** Eröffnung der Londoner Börse.
- 1571** Johannes Kepler geboren.
- 1572** **28. September: Anne Shakespeare getauft.** Bartholomäusnacht (Pogrom gegen Protestanten) in Frankreich. Ben Jonson, John Donne, Caravaggio geboren.
- 1573** Inigo Jones und Henry Wriothesley, Graf von Southampton, geboren.
- 1574** **11. März: Richard Shakespeare getauft.**
- 1576** **John Shakespeare beantragt Adelspatent.** James Burbage eröffnet das «Theatre». Tizian gestorben.
- 1577** **John Shakespeare erscheint nicht mehr zu Ratssitzungen.** Francis Drake beginnt Weltumsegelung. Rubens geboren.
- 1578** **John Shakespeare verpfändet Erbe seiner Frau Mary.**
- 1579** **4. April: Begräbnis Anne Shakespeares.**
- 1580** **3. Mai: Edmund Shakespeare getauft.** Drake kehrt von Weltumsegelung zurück.
- 1582** **Ende November: Shakespeare heiratet Anne Hathaway.**
- 1583** **26. Mai: Shakespeares Tochter Susanna getauft.** Giordano Bruno in London (bis 1585).
- 1585** **2. Februar: Hamnet und Judith Shakespeare getauft.**
- 1587** Marlowes «Tamurlan» uraufgeführt. Maria Stuart hingerichtet.
- 1588** Sieg über die spanische Armada. Marlowes «Dr. Faustus» uraufgeführt. Montaigne: «Essais». Thomas Hobbes geboren.
- 1589** Bürgerkrieg in Frankreich (bis 1598). Thomas Kyds «Spanische Tragödie» uraufgeführt. *Titus Andronicus. Der Widerspenstigen Zähmung.*
- 1590** Marlowes «Jude von Malta» uraufgeführt. *Die Komödie der Irrungen. Heinrich VI. (3 Teile). Zwei Herren aus Verona.*

- 1591** König Johann. *Romeo und Julia*.
- 1592** John Shakespeare wegen Nichtteilnahme am Gottesdienst angezeigt. Angriff Robert Greenes auf Shakespeare. Tod Greenes. Pest in London. Marlowes «Eduard II.» uraufgeführt. *Richard III.*
- 1593** Tod Marlowes. Theater wegen der Pest geschlossen. *Venus und Adonis* gedruckt. *Verlorene Liebesmühe*.
- 1594** *Lucretia* gedruckt. Shakespeare wird Teilhaber der Lord Chamberlain's Men. Theater wieder eröffnet. Tod Kyds. Hinrichtung Roderigo Lopez'. *Ein Sommernachtstraum*. *Richard II.*
- 1596** 11. August: Hamnet Shakespeare begraben. 20. Oktober: John Shakespeare erhält Adelspatent. Descartes geboren. *Der Kaufmann von Venedig*. *Heinrich IV.* (2 Teile).
- 1597** Shakespeare kauft New Place, zwei kleinere Häuser und zwei Scheunen in Stratford. *Die lustigen Weiber von Windsor*.
- 1598** Francis Meres lobt Shakespeare in seiner Schrift «Palladis Tamia». Abriss des «Theatre». Ben Jonsons «Jedermann in seiner Laune» uraufgeführt. Edikt von Nantes gewährt Protestanten Religionsfreiheit in Frankreich. Tod Philipps II. *Viel Lärm um nichts*. *Wie es euch gefällt*.
- 1599** Eröffnung des «Globe». Oliver Cromwell geboren. *Heinrich V. Julius Cäsar*. *Hamlet*.
- 1600** Giordano Bruno in Rom verbrannt. *Was ihr wollt*.
- 1601** 8. September: John Shakespeare begraben. Aufstand des Grafen von Essex. Essex und Southampton zum Tode verurteilt, Southampton begnadigt. *Troilus und Cressida*. *Ende gut, alles gut*.
- 1602** Shakespeare kauft Land in und um Stratford. Campanella: «Der Sonnenstaat».
- 1603** Tod Elisabeths. Jakob I. wird König. Aus den Chamberlain's Men werden die King's Men. *Maß für Maß*. *Othello*.
- 1604** Als Diener des Königs nimmt Shakespeare am Krönungsumzug teil. Tod Edward de Veres, Graf von Oxford.
- 1605** «Schießpulver-Komplot» gegen König und Parlament. Cervantes: «Don Quixote». *König Lear*. *Timon von Athen*. *Coriolanus*.
- 1606** Susanna Shakespeare wegen Nichtteilnahme am Gottesdienst angezeigt. Corneille und Rembrandt geboren. *Macbeth*. *Antonius und Cleopatra*. *Perikles*.
- 1607** 5. Juni: Susanna Shakespeare heiratet den Arzt Dr. John Hall in Stratford. 31. Dezember: Edmund Shakespeare, Schauspieler, in London begraben. Erste englische Kolonie in Virginia. *Antonius und Cleopatra*.
- 1608** 21. Februar: Taufe der Enkeltochter Elisabeth Hall. 9. August: Die Shakespeare-Truppe übernimmt das «Blackfriars»-Theater. 9. September: Shakespeares Mutter in Stratford begraben. John Milton geboren. *Cymbeline*.
- 1609** *Sonette* gedruckt.
- 1610** Galilei beobachtet mit einem Teleskop die Monde des Jupiter. *Das Wintermärchen*. *Der Sturm*.
- 1611** Von Jakob I. autorisierte Bibelübersetzung veröffentlicht.
- 1612** 28. Januar: Gilbert Shakespeare begraben. Shakespeare als Prozesszeuge in London; gibt Stratford als Wohnsitz an. *Heinrich VIII.* (mit John Fletcher)
- 1613** 14. Februar: Richard Shakespeare begraben. 10. März:

Shakespeare kauft Haus in London. «Globe» bei Aufführung *Heinrichs VIII.* durch Feuer zerstört.

**1615** Galileo Galilei vor der Inquisition.

**1616** 10. Februar: Judith Shakespeare heiratet Thomas Quiney.

12. März: Judith und Thomas Quiney exkommuniziert.

25. März: Shakespeare überarbeitet sein Testament.

25. April: Shakespeare in Strat-

ford begraben (Tod wahrscheinlich am 23. April). Tod Cervantes'.

**1620** Pilgerväter segeln nach Amerika. Bacon: «Novum Organum».

**1623** 8. August: Anne Shakespeare geb. Hathaway begraben. 8. November: Erste Folioausgabe der Werke Shakespeares.

**1642** Tod Galileis. Beginn des englischen Bürgerkriegs. Schließung der Theater.

*zapfen beschweren die Wand, / Der Hirt sich auf die Nägel haucht, / Wenn Tom die Scheite schleppt zum Brand / Und Milch erst Zeit zum Auftaun braucht, / Wenn's Blut uns stockt, der Weg verschneit, / [...] / Wenn rund ums Haus der Sturmwind röhrt, / Wenn Vögel hocken dumm im Schnee, / Wenn Husten selbst die Predigt stört, / Und Marions rote Nas' tut weh, / Und Obst liegt schon zum Punsch bereit, / Dann ist's, dass nachts das Käuzchen schreit. / Komm mit! Schuhu tönt's froh im Kreis, / Und Hanne macht den Kessel heiß.*<sup>2</sup>

Es ist aber über Shakespeare schon so viel gesagt, dass es scheinen möchte, als wäre nichts mehr zu sagen übrig; und doch ist dies die Eigenschaft des Geistes, dass er den Geist ewig anregt.

Johann Wolfgang  
von Goethe, 1813

Das ist keine idyllische Beschreibung eines ländlichen Arkadien, keine Schäferlyrik, wie sie am Hof in Mode war. Der Hirt mit seinen kalten Fingern, die über Nacht gefrorene Milch, die hustende Gemeinde, die sich auf den warmen Punsch nach der Predigt freut, und Marions rote Nase sind aus der Erinnerung gezeichnete realistische Miniaturen, ebenso wie die Mädchen, die im Frühling ihre Kleider am Fluss bleichen – und die betrogenen Ehemänner. *Marianne Hacket, die dicke Kneipenwirtin von Wincot* (d. h. Wilmcote, wo Shakespeares Mutter geboren wurde), und *Christoph Schlau, Sohn des alten Schlau von Burton auf der Heide* (d. h. Barton-on-the-Heath, wo Shakespeares Tante lebte), *von Geburt Hausierer, per Ausbildung Wollkammhersteller, kraft Transmutation Bärenführer und von Beruf jetzt Kesselflicker*<sup>3</sup> aus *Der Widerspenstigen Zähmung* sind ebenso nach dem Leben skizzierte ländliche Typen wie der liebenswert-beschränkte Friedensrichter Schaal und sein Vetter Stille, die Rekruten Schimmelig, Schatte, Warze, Schwächlich und Bullenkalb in *Heinrich IV.*, der Betrüger Autolycus und die Schäfergesellschaft im *Wintermärchen* und viele andere.

Dem kleinstädtischen Bürgertum hat Shakespeare nur einmal Hauptrollen in einem Stück gegeben: In der Komödie *Die lustigen Weiber von Windsor* schildert er Pfarrer, Arzt und Gastwirt, wohlhabende Bauern und Handwerker sowie ihre Frauen – seine Nachbarn, Freunde, Verwandten – mit einem



Shakespeares Geburtshaus in der Henley Street

klaren Blick für ihre Schwächen, doch mit Sympathie. Und die lebenslustigen, aber tugendhaften Ehefrauen tragen den Sieg über den anmaßenden Hauptstädter und verkrachten Höfling Falstaff davon.

In den Dramen sind Hof und Hauptstadt oft Orte der Intrige und des Verderbens, aus dem die Menschen aufs Land oder in den Wald fliehen – in *Wie es euch gefällt* etwa in den «Ardenner Wald», den Wald von Arden, in der Nähe Stratfords: *Sind diese Wälder / Nicht sorgenfreier als der falsche Hof? / Wir fühlen hier die Buße Adams nur, / Der Jahreszeit Wechsel; so den eis'gen Zahn / Und böses Schelten von des Winters Sturm. / Doch wenn er beißt und auf den Leib mir bläst, / Bis ich vor Kälte schaudre, sag' ich lächelnd: / «Dies ist nicht Schmeichelei; Ratgeber sind's, / Die fühlbar mir bezeugen, wer ich bin.»*<sup>4</sup>

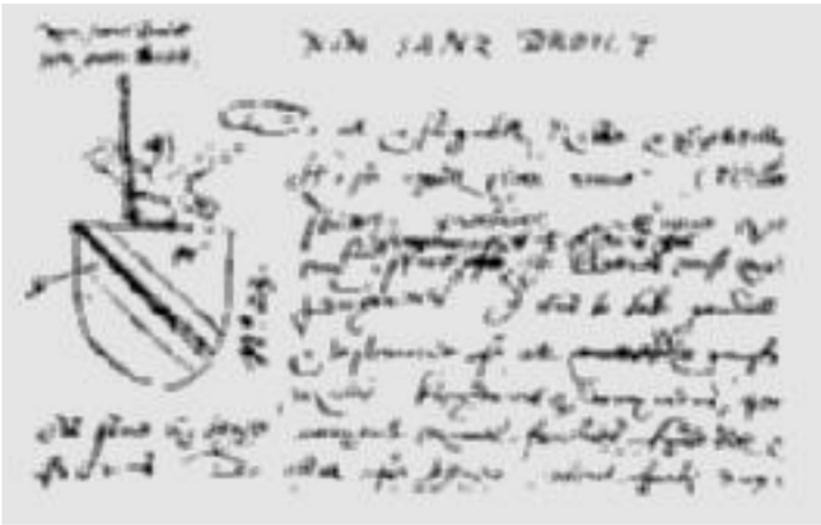
Doch die Höflinge, die es aufs Land, in den Wald, auf eine einsame Insel verschlägt, kehren zum Happy End an den Hof zurück. Eben weil Shakespeare das Landleben kennt, kann er aus Stratford kein Arkadien, aus Arden keinen Garten Eden machen. Zur *Buße Adams* – und Evas – gehörte die schwere kör-

perliche Arbeit auf dem Feld, in der Werkstatt, im Haushalt. Das Leben war kurz. Krankheit und Tod waren allgegenwärtig: Beide älteren Schwestern William Shakespeares starben noch als Kinder; in seinem Geburtsjahr (1564) raffte die Pest etwa ein Siebtel der Bevölkerung Stratfords hinweg; in den Jahren vor seinem Tod (1616) verhungerten die Kinder der Armen zu Dutzenden im Wald von Arden.

Arden war der Mädchenname von Shakespeares Mutter Mary. Die Familie Arden war alteingesessen und eine der vornehmsten in der Grafschaft Warwickshire; eine weit verzweigte, ländlich-konservative Sippe. In der Regel waren die Ardens katholisch. In William Shakespeares Jugendjahren war Henry Arden Hoher Sheriff von Warwickshire. Mary war eine entfernte Verwandte dieses hohen Beamten. Ob sie sich für etwas Besseres hielt als ihren Mann, den Weißgerber und Handschuhmacher John Shakespeare? Ihr Vater hatte Land in der Umgebung Stratfords besessen, und John Shakespeares Vater war sein Pächter gewesen.

John Shakespeares Lebenslauf ist zunächst eine typische Erfolgsgeschichte der elisabethanischen Zeit. Wie viele Zeitgenossen kehrt er der bäuerlichen Lebensweise seiner Vorfahren den Rücken, um in der Stadt sein Glück zu machen. Seine Geschäfte gehen gut, er spekuliert mit Wolle, Gerste und Bauholz, kauft Häuser und Grundstücke, wird in den Rat der Stadt gewählt und schließlich sogar Bürgermeister. Auf dem Höhepunkt seines Ansehens beantragt er bei der zuständigen Behörde in London die Anerkennung als «Gentleman» und die Erteilung eines Familienwappens (1576). Sein Sohn William, geboren zu Beginn eines «Baby-Booms», der zur Verdoppelung der Bevölkerung Englands innerhalb eines halben Jahrhunderts führen wird, ist zwölf.

Ein Jahr später bereits ist John Shakespeare in Schwierigkeiten. Er kann seine Schulden nicht bezahlen, verpfändet das Erbe seiner Frau, erscheint nicht zu den Sitzungen des Rats und wird 1591 in einer Liste von neun Männern aufgeführt, die beim gesetzlich vorgeschriebenen sonntäglichen Kirchenbesuch fehlen – «aus Angst vor Festnahme wegen Schulden»,



John Shakespeare erhält ein Wappen, 1596.  
Urkunde des College of Arms

heißt es entschuldigend im Bericht an die Überwachungsbehörde des Erzbischofs von Canterbury.<sup>5</sup> Um diese Zeit erlebt sein ältester Sohn die ersten Bühnenerfolge. Bald kann William dazu beitragen, den wirtschaftlichen Niedergang der Familie aufzuhalten.

Über die Gründe für John Shakespeares Schwierigkeiten ist wenig bekannt. Möglicherweise fiel er der langjährigen politischen Fehde zwischen Henry Arden und dem mächtigen Robert Dudley zum Opfer. Dudley, Graf von Leicester und Favorit der Königin, war ein protestantischer Eiferer. 1583 gelang es ihm, dem verhassten Arden, der auf seinem Anwesen Park Hall einen katholischen Priester versteckt hielt, den er als Gärtner ausgab, die Planung eines Mordanschlags gegen Elisabeth zugunsten der katholischen Maria Stuart anzuhängen. Henry Arden wurde hingerichtet, sein Kopf zur Abschreckung über dem Brückentor der London Bridge aufgespießt, wo ihn William Shakespeare vielleicht noch gesehen hat. Neu entdeckte Dokumente zeigen, dass John Shakespeare bereits 1570 und 1572 dreimal vor Gericht zitiert wurde, weil er illegal mit Wolle gehandelt und Geld gegen Zinsen verliehen hatte. Die Anklage

stützte sich in allen drei Fällen auf die Aussagen eines berufsmäßigen Denunzianten. Wurde John Shakespeare wegen seiner Verbindungen zu den Ardens wirtschaftlich ruiniert?<sup>6</sup>

Eine andere Theorie sieht in Hamlets Ausfall gegen das *schwindelköpfige Zechen* die Spur eines privaten Dramas: *Doch meines Dünkens (bin ich eingeboren / Und drin erzogen schon) ist's ein Gebrauch, / Wovon der Bruch mehr ehrt als die Befolgung.*<sup>7</sup> In den örtlichen Legenden, die von den ersten Shakespeare-Biographen im 18. Jahrhundert aufgeschrieben wurden, spielten Williams Zechtouren eine nicht unbedeutende Rolle. Wurde der Sohn mit dem Vater verwechselt?

Man musste aber kein Alkoholiker sein, um finanziell ins Schlingern zu kommen. Die Bevölkerung wuchs schneller als die Wirtschaft; noch schneller wuchs die Armut (vor allem durch die Einhegung von Gemeindeland für die Schafzucht), stieg die Inflation (aufgrund des Zuflusses von Gold und Silber aus Südamerika nach Europa). Wer spekulierte, konnte sich leicht verrechnen.

Der tiefe Fall des Vaters muss auf den ältesten Sohn, der den Aufstieg stolz miterlebt hatte, einen starken Eindruck gemacht haben. In *Timon von Athen* heißt es: *Und Armut, die, der Pest gleich, alle meiden, / Bleibt einsam wie die Schande.*<sup>8</sup> Wahrscheinlich bildete der Ehrgeiz, diese Schande vom Familiennamen zu tilgen, einen starken Antrieb für William Shakespeares Karriere. Mit dem im Showgeschäft verdienten Geld wird er das zweitgrößte Haus in Stratford kaufen, Landbesitzer werden, das vom Vater nicht mehr verfolgte Verfahren zur Anerkennung als Angehöriger des niederen Adels erfolgreich abschließen können (1596). In einem Sonett spricht er davon, *wie ein Vater, altersschwach, vergrämt, / Sich seines Kindes freut, wie's wirkt und schafft*<sup>9</sup>. In dem frühen Drama *Heinrich VI.* ruft der verwundete Talbot nach seinem Sohn: *Dich, Tod, stolzierend mit Gefangenschaft, / Mussst' ich belächeln bei des Sohnes Kraft. / Als er mich sah, wie knieend ich erlegen, / Schwang über mir er seinen blut'gen Degen*<sup>10</sup>. Das eindringliche Bild wird in *Heinrich IV.* wiederholt, als Prinz Hal seinen in der Schlacht gestürzten Vater beschirmt – Hal, der (wie Shakespeare?) seinem Vater

Kummer gemacht hat, weil er sich in Londons Unterwelt herumtreibt, aber *Schulden zahlen will, die ich nie versprach und die Zeit einbringen, eh' die Leut' es denken*.<sup>11</sup>

Ob die Geburt des Bruders Gilbert (1566) im jungen William ein Gefühl des Zurückgesetztseins ausgelöst hat, eine tief sitzende Angst vor Liebesverlust und ein Kompensieren seiner Ängste und Aggressionen durch starke Identifikation mit dem Bruder und den nachfolgenden Geschwistern – Ursprung seiner Fähigkeit, sich in die Psyche seiner Dramengestalten einzufühlen –, bleibt psychoanalytischer Spekulation überlassen. Das Thema feindlicher Brüder, die Usurpation der Rechte des älteren durch den jüngeren, spielt allerdings in auffällig vielen Dramen Shakespeares eine Rolle: *Titus Andronicus*, *Heinrich VI.*, *Richard III.*, *König Johann*, *Viel Lärm um nichts*, *Wie es euch gefällt*, *Hamlet*, *König Lear*, *Der Sturm*. Gilbert wird erfolgreicher Kurzwarenhändler mit Geschäften in London und Stratford. Wie die jüngeren Brüder Richard und Edmund bleibt er unverheiratet und stirbt vor dem berühmten Stückeschreiber. Edmund folgt dem sechzehn Jahre älteren William in die Hauptstadt, wird Schauspieler, zeugt ein uneheliches Kind und stirbt mit siebenundzwanzig Jahren. Vermutlich bezahlt William das teure Begräbnis mit Glockengeläut in der Kirche St. Mary Overy, unweit des Globe Theatre. Eine Schwester Anne stirbt noch vor ihrem achten Geburtstag, die Schwester Joan überlebt den Dramatiker und ihren Mann, einen Hutmacher, um dreißig Jahre. In seinem Testament vermacht William dieser letzten Überlebenden der insgesamt acht Kinder John und Mary Shakespeares eine große Geldsumme sowie ein lebenslanges Wohnrecht im gemeinsamen Geburtshaus in der Henley Street.

An seine Schulzeit dachte Shakespeare wahrscheinlich, wie die meisten Menschen, mit gemischten Gefühlen zurück. Bekannt sind die Zeilen aus *Wie es euch gefällt* vom *weinerlichen Buben, der mit Bündel / Und glattem Morgenantlitz, wie die Schnecke, / Ungern zur Schule kriecht*<sup>12</sup> und der pedantische Schulmeister Holofernes aus *Verlorene Liebesmühe: Oho, ich wittere falsches Latein*<sup>13</sup>. Über Holofernes' Schöpfer schrieb sein Rivale Ben Jonson, er habe «wenig Latein und noch weniger Grie-

chisch» gekonnt.<sup>14</sup> Als Sohn eines Maurers war Jonson stolz darauf, der gelehrteste Dramatiker seiner Zeit zu sein. Ein wenig Neid auf den anderen großen Aufsteiger schwingt in der Bemerkung mit. (Im Gegensatz hierzu vermuten die «Anti-Stratfordianer» des 19. und 20. Jahrhunderts angesichts der miserablen Bildungsmöglichkeiten, die ihre Zeit dem Sohn eines Handwerkers zugestand, einen Hofmann oder Gelehrten als Autor der Werke Shakespeares; der «Bauernlummel aus Stratford», wie ihn Henry James nannte, könne sich unmöglich die universelle Bildung angeeignet haben, die in ihnen zum Ausdruck komme.)

**Shakespeare (1564–1616)  
und seine Zeitgenossen**

**Francis Bacon (1561–1626),  
Philosoph**

**Michelangelo Merisi da  
Caravaggio (1573–1610),  
Maler**

**Miguel de Cervantes  
(1547–1616), Schriftsteller**  
**Francis Drake (1545–1595),  
Weltumsegler, Pirat,  
Admiral**

**El Greco (1541–1614),  
Maler**

**Galileo Galilei  
(1564–1642), Astronom  
und Philosoph**

**Frans Hals (1580–1666),  
Maler**

**Johannes Kepler  
(1571–1630), Astronom**

**Michel Eyquem de Mon-  
taine (1533–1592), Philo-  
soph**

**Claudio Monteverdi  
(1568–1643), Komponist**

**Pocahontas (1595–1617),  
Prinzessin**

**Peter Paul Rubens  
(1577–1640), Maler**

Wenig Latein hin, universelle Bildung her: Die Stratforder Lateinschule, die William als Sohn eines Ratsherrn kostenlos besuchen durfte, war keine Klippschule. Das aufstiegsorientierte Bürgertum ließ sich die Bildung seiner Kinder etwas kosten – der männlichen Kinder: Trotz der elisabethanischen Bildungsrevolution und des Vorbilds der Königin, die zu den gebildetsten Menschen ihrer Zeit gehörte, konnten um 1600

immer noch 89 Prozent aller Frauen ihren eigenen Namen nicht schreiben.<sup>15</sup> Mag sein, dass der Unterricht in den unteren Klassen wenig anspruchsvoll war:

*EVANS: ... Fas ist «lapis», Filliam?*

*WILLIAM: Ein Stein.*

*EVANS: Und fas ist ein Stein, Filliam?*

*WILLIAM: Ein Kiesel, zum Beispiel.*

*EVANS: Nein! Ein Stein ist «lapis». Ich pitte dich, pedenke tas in teinem Kehirn.<sup>16</sup>*